

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Theodor Fontane als Krimiautor: "Grete Minde", "Ellerklipp"
und "Unterm Birnbaum" untersuchen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.E.19

Prosa – epochenübergreifend/thematisch

Theodor Fontane als Krimiautor – „Grete Minde“, „Ellernklipp“ und „Unterm Birnbaum“ untersuchen

Wilhelm Borchering



© RAABE 2024

© Ikarus/Wirestock Creators/Adobe Stock

Denkt man heute an Theodor Fontane, fallen häufig zuerst seine Romane wie „Effi Briest“ oder „Der Stechlin“ ein. Dabei hat der Autor auch zahlreiche Kriminalnovellen verfasst: Mit „Grete Minde“, „Ellernklipp“, „Unterm Birnbaum“ und „Quitt“ lieferte er einen Beitrag zu zeitgenössischen Diskursen, kritisierte gesellschaftliche Entwicklungen und versuchte nicht zuletzt, auf dem literarischen Markt erfolgreich zu sein. In der vorliegenden Unterrichtsreihe erschließen Ihre Schülerinnen und Schüler im selbstgesteuerten Lernen drei frühe Kriminalnovellen Fontanes. Sie erfahren dabei, welchen Einfluss der Autor dem sozialen Umfeld der Täterinnen und Täter beimisst, und untersuchen die Kompositionsweise, Erzählstruktur und Sprache der Erzählungen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	13 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen: Fontanes Intention und die Kompositionsweise seiner Kriminalnovellen analysieren; die Hauptfiguren charakterisieren und deren Motive und Handlungsweisen beschreiben; sich mit dem Verhältnis von Autor und Publikum auseinandersetzen; die Sprache literarischer Figuren analysieren; 2. Schreiben: eigene Interpretationsansätze entwickeln und darstellen
Thematische Bereiche:	Kriminalnovelle, Verbrechen, Schuldfrage, Realismus
Zusätzlich benötigt:	Print- oder Onlineausgabe der drei Kriminalnovellen

Fachliche Hinweise

Zur Wahl des Themas

Kriminalgeschichten und Thriller beherrschen zusehends die Verkaufszahlen der Buchlisten. Auch unter jungen Menschen spielen sie eine große Rolle, sodass Lehrkräfte auf eine große Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler setzen können, sich mit entsprechenden Büchern im Unterricht zu beschäftigen. Dass sie sich dabei allerdings für die „älteren“ Kriminalnovellen Theodor Fontanes interessieren, darf nicht angenommen werden. Dabei behandeln sie trotz ihres Alters von fast 150 Jahren viele Aspekte, die auch heute noch von Interesse sind. Vor allem der **Materialismus** beherrschte damals wie heute das Denken und Empfinden der Menschen und bestimmte ihre Aktivitäten. Es ging und es geht ihnen um ihr persönliches Glück, wobei den Möglichkeiten des **Konsumierens** große Bedeutung beigemessen wurde und immer noch wird. Nicht nur zu Fontanes Zeiten spielten das **Außenseitertum** und die **Fremdenfeindlichkeit** eine große Rolle. Auch in der Gegenwart der Lernenden sind sie häufig anzutreffen. Angesichts der steigenden Zahl von Schutzsuchenden und der damit verstärkt wahrzunehmenden **Ablehnung** dieser Menschen gewinnen die Novellen Fontanes zusehends an **Aktualität**. Fontane ging es in seinen Werken darum, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, die er als bedenklich ansah, anzuprangern und auf die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen. Er entwickelte nach und nach einen Schreibstil, mit dem er die Gunst seiner Leserschaft gewinnen und seine künstlerischen Fähigkeiten beweisen wollte. Fontanes Kriminalnovellen stellen zwar keine „leichte Kost“ im Sinne eines „Millionsellers“ dar, aber bei entsprechenden Anreizen sollte das Interesse der Jugendlichen zu wecken sein.

Zum Inhalt der Novellen

Innerhalb von nur fünf Jahren schrieb Fontane die Kriminalnovellen „Grete Minde“, „Ellernklipp“ und „Unterm Birnbaum“. In ihnen schildert er verschiedene Personen, die unterschiedliche Verbrechen begangen haben. Der Autor arrangiert das Geschehen in seinen Werken so, dass die Leserinnen und Leser erkennen können, dass das Verhalten des sozialen Umfelds die Verbrechen der Täter und Täterinnen motiviert und ihre Handlungsweisen erklären kann.

„**Grete Minde**“: Die gleichnamige Hauptfigur wird als Kind und Jugendliche von ihrem (Halb-)Bruder und dessen Ehefrau in deren Haus nur geduldet. Da Grete von einer Frau aus Flandern abstammt, wird sie von ihnen als eine Fremde und Außenseiterin betrachtet. Die Mutter stirbt früh und nach dem Tod ihres Vaters wächst sie ungeliebt und ohne Verständnis für ihre Probleme heran. Sie flieht schließlich mit Valtin aus der Stadt, einem Jungen aus dem Nachbarhaus, den sie von Kindheit an kennt und zu dem sie ein positives Verhältnis entwickelt hat. Nach drei Jahren stirbt auch Valtin und Grete muss ums Überleben für sich und ihr Kind kämpfen. Sie kehrt zu ihrem Halbbruder zurück, um das ihr zustehende Erbe einzufordern. Der Halbbruder und der Rat der Stadt widersprechen ihrer Forderung. Daraufhin entführt sie das Kind des Halbbruders und zusammen mit dem eigenen zündet sie die Stadt an. Es wird deutlich, dass sie mittlerweile geistig verwirrt ist. Grete Minde begeht somit Kindesentführung, Kindestötung und schwere Brandstiftung. Fontane lässt sie in der Feuersbrunst, die sie selbst ausgelöst hat, sterben.

„**Ellernklipp**“: Der Förster Baltzer Bocholt hat schon einen Sohn Martin, bevor er mit Hilde Rochusen ein etwa gleichaltriges Mädchen in seine Familie aufnimmt, das aus der Verbindung einer einfachen Frau mit einem Adligen hervorgegangen und nach dem Tod ihrer Eltern zur Vollwaise geworden ist. Die Kinder wachsen gemeinsam auf, Hilde wird zu einer attraktiven Frau, in die sich sowohl der Sohn als auch der Vater verlieben.

Als Baltzer die beiden belauscht, erfährt er von deren Plänen, das weitere Leben gemeinsam in einem anderen Dorf zu gestalten. Dies erregt den Vater so sehr, dass er bei einer körperlichen Aus-

einandersetzung seinen Sohn von einer Klippe stürzt. Der Sohn bleibt daraufhin für immer verschwunden. Der Förster hat aber ab jetzt noch seinen Sohn auf dem Gewissen, denn er hat bereits zuvor einen Wilddieb erschossen. Die „Tat“ will er aus dem Gefühl für Recht und Ordnung heraus begangen haben. Die Dorfbewohner sind geneigt, sein Vorgehen als „Mord“ einzustufen. Baltzer heiratet drei Jahre später Hilde. Als sich herausstellt, dass ihr gemeinsames Kind nicht lebensfähig ist, und sich die Hinweise verdichten, dass man ihn mit dem Tod seines Sohnes in Verbindung bringt, begeht er Selbstmord. Hilde verändert als Witwe ihre Lebensweise, doch nur knapp ein halbes Jahr später stirbt auch sie. Baltzers Verbrechen sind also zwei Morde. Seine Einlassung, dass er nicht anders handeln können, wenn er die öffentliche Ordnung habe aufrechterhalten wollen, wird angezweifelt. Sein Gewissen erinnert ihn jedoch an den Mord am eigenen Sohn. Da es keine Leiche gibt, kann er sich einbilden, dass der Sohn die Auseinandersetzung und den Sturz von der Klippe überlebt hat.

„**Unterm Birnbaum**“: Ursel und Abel Hratscheck betreiben ein Wirtshaus und ein Ladengeschäft. Sie sind hoch verschuldet. Ursel führt einen aufwendigen Lebenswandel, während Abel viel Geld in Glücksspiele investiert. Als sich ein Geldeintreiber (Szulski) ankündigt, kann Abel seine Ehefrau davon überzeugen, dass die Ermordung dieser Person für beide den Ausweg aus der Misere darstellen kann. Aufgrund von Grabarbeiten hat er die Leiche eines französischen Soldaten in seinem Garten entdeckt, auf der sein gesamter Plan fußt. In der Nacht des Besuchs von Abels Wirtshaus wird Szulski ermordet und von Abel im Keller verscharrt. Lange Zeit wird nicht gegen Abel (und Ursel) ermittelt, obwohl im Dorf durchaus Verdachtsmomente geäußert werden. Die Einwohner verdächtigen ihn zunächst erst einmal, seine frühere Geliebte umgebracht zu haben. Zum anderen unterstellen sie den (zugewanderten) Eheleuten einen Lebenswandel, der den (materiellen) Vorstellungen der reicheren Bauern nicht gerecht wird. Schließlich kommt es zu Ermittlungen und zur Verhaftung Abels. Beim Ortstermin scheint sein Plan aufzugehen. Man findet die Leiche des Soldaten, während von Szulski weiterhin jede Spur fehlt. Die Eheleute scheinen ihr Leben ungestört fortsetzen zu können. Allerdings wird Ursel zusehends so von ihren Gewissenbissen gequält, dass sie nach einem Jahr stirbt. Abel beginnt ein neues Leben. Nach einiger Zeit geistern neue Gerüchte durch das Dorf. Abel wird aufgeschreckt und beschließt, den Ermordeten umzubetten. Bei diesem Versuch kommt er unter mysteriösen Umständen ums Leben. Der Mord an Szulski bleibt ungeklärt und strafrechtlich ungesühnt. Die Dorfbewohner geben sich mit der „Bestrafung durch eine überirdische Instanz“ zufrieden.

Zum Aufbau der Novellen und zur Chronologie der Handlungsabläufe

Die drei Novellen weisen in etwa den **gleichen Aufbau** auf. „**Grete Minde**“ umfasst 20 Kapitel, wobei die Kindheit die Kapitel 1–12, die Flucht Kapitel 13, das Leben mit Valtin Kapitel 14 und 15 sowie Valtins Tod und die Katastrophe Kapitel 16–20 umfassen. „**Ellernklipp**“ besteht aus 18 Kapiteln, wobei die Kapitel 1–5 die Zeit der Aufnahme in die Familie Bocholt bis zur Konfirmation umfassen. Die Kapitel 6–13 beschreiben die Entwicklung und die Katastrophe der Dreiecksbeziehung. Ab Kapitel 14 bis zum Ende werden die Ehe Baltzers und Hildes, der Selbstmord und der Tod des Kindes sowie die letzten glücklichen Tage Hildes beschrieben. „**Unterm Birnbaum**“ umfasst insgesamt 20 Kapitel: Die Kapitel 1–7 beinhalten die eigentliche Kriminalgeschichte, die Kapitel 8–13 schildern das Aufklärungsbemühen der Ermittler. Die Darstellung in diesen Kapiteln entspricht verstärkt den Merkmalen einer „Detektivgeschichte“. In den abschließenden Kapiteln 14–20 überwiegt wieder die Kriminalerzählung. Das letzte Kapitel lässt durchblicken, dass sich der Mord an Szulski nicht mehr völlig aufklären lässt.

Zur Rezeption der Novellen

Fontanes Kriminalnovellen entstanden in der Frühphase seines literarischen Schaffens. Er versuchte erfolgreich zu sein und den Leseerwartungen, soweit er dies mit seinen schriftstellerischen Intentionen vereinbaren konnte, entgegenzukommen. Er musste allerdings schon während des Erscheinens der Vorabdrücke erkennen, dass seinen künstlerisch sorgfältig und ambitioniert verfassten Werken nur geringe Erfolge beschieden sein würden.

Von hier aus ist nachzuvollziehen, dass seine Enttäuschungen groß waren und er über seine literarische Konkurrenz (vor allem über Eugenie Marlitt) herzog. Allerdings ist diese Phase nicht ohne Auswirkungen auf sein Gesamtwerk geblieben. Fontane hatte in diesen Jahren quasi künstlerisch experimentiert und so zu seinem gesellschaftskritischen Engagement gefunden, das er mit seinem ausgeprägten Gefühl für die sprachlichen Feinheiten seiner Figuren formulierte. Fontane ließ sie sprechen, wie sie wirklich redeten. Dadurch wurden seine Werke zwar nicht wesentlich verständlicher, aber glaubwürdiger. Als wahre Kunstwerke gelten – auf diese Erfahrungen aufbauend – seine Romane „Effi Briest“ und „Der Stechlin“.

Die Literaturwissenschaft hat den Novellen nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Für einige Fontane-Experten gelten sie „nur“ als „Nebenwerke“. Selbst einer der bekanntesten Fontane-Kenner spricht von „epischen Fingerübungen“, die nur einen „bescheidenen Platz“ in Fontanes Gesamtwerk einnehmen.

Zur verwendeten Textausgabe

In dieser Unterrichtsreihe ist für jede der drei Novellen „Grete Minde“, „Ellernklipp“ und „Unterm Birnbaum“ eine kostenlose und vollständige „Ausgabe“ vorgesehen, die die Schülerinnen und Schüler im Internet unter <https://www.projekt-gutenberg.org> finden und herunterladen können. Als gedruckte Ausgabe empfehlen sich die günstigen „Hamburger Lesehefte“, allerdings enthält die Reihe nur die Bände „Grete Minde“ (104 Seiten, broschiert, 2,30 €, ISBN 978-3-87291-051-6) und „Unterm Birnbaum“ (96 Seiten, broschiert, 2,30 €, ISBN 978-3-87291-153-7).

Alle drei Bände können auch im Aufbau Taschenbuch Verlag (atb) erworben werden und kosten zusammen 26,99 € (Grete Minde: 128 Seiten, 8,99 €, ISBN 978-3-7466-2950-6; Unterm Birnbaum: 137 Seiten, 10,00 €, ISBN 978-3-7466-3489-0; Ellernklipp: 135 Seiten, 8,00 €, ISBN 978-3-7466-3642-9).

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtsreihe eignet sich für den Einsatz in Basis- und Leistungskursen. Das Lernarrangement favorisiert das selbstregulierte Lernen, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, die Untersuchungsaspekte mitzugestalten und ihre Kompetenzen zur Erschließung von (nicht nur abiturrelevanten) Lektüren zu erweitern und zu vertiefen. Damit diese Arbeit effektiv und ergebnisorientiert gelingt, sollten die Lernenden bereits über hinreichend Erfahrung mit selbstständigem und selbst organisiertem Arbeiten verfügen.

Zum Aufbau der Einheit

Das Unterrichtsvorhaben umfasst 13 Unterrichtsstunden plus Lernerfolgskontrolle. Am Ende der **Einführungsstunde**, in der sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe von M 1 über ihr Vorwissen ausgetauscht und erste erkenntnisleitende Fragenkreise formuliert haben, erhalten sie M 2, auf dem die Hausaufgaben (Erweiterung der Fragenkreise) notiert sind. Sie können sich mithilfe der Selbstaussagen Fontanes und einer kursorischen Lektüre der Novellen einen Überblick über die Handlung verschaffen. Zugleich können die Lernenden weitere Fragenkreise hinzufügen. Zu Beginn der zweiten Stunde entscheiden sie sich in gegenseitiger Absprache, wer welche Novelle komplett liest. Die Schülerinnen und Schüler können sich dann genauer in die ausgewählte Erzählung einlesen.

Der überwiegende Anteil der Stunde sollte für den Erwerb des Grundlagenwissens über M 3–M 6 im Rahmen eines **Marktplatzlernens** reserviert bleiben. In vier Gruppen entnehmen die Schülerinnen und Schüler den Sachtexten die Informationen, die ihnen später helfen werden, Fontanes Intentionen und Darstellungen nachzuvollziehen, indem sie die erzielten Ergebnisse auf die Novellen übertragen und so ihr Verständnis für die Novellen entwickeln. Jede Gruppe entwirft nach der Gruppenarbeit ein **Lernplakat** für einen **Galeriegang**, auf dem sie die wichtigsten Aspekte festhält, und gibt die erarbeiteten Ergebnisse an die anderen Gruppen weiter.

Die **zweite Unterrichtssequenz** beinhaltet die umfassende **Erschließung der drei Kriminalnovellen**. Dazu bietet sich die arbeitsteilige **Gruppenarbeit** an. Anhand des bereits ausgeteilten Arbeits- und Übersichtsplans M 7 erarbeiten die Schülerinnen und Schüler M 8–M 13. Es bleibt den Lernenden freigestellt, wie sie die zur Verfügung stehende Arbeitszeit für die Erschließung der Fragen verteilen und in welcher Reihenfolge sie die Fragen und Aufgaben bearbeiten. Die Vorgehensweise (Sozialform) können sie selbst bestimmen, wobei sie die Bearbeitung der Aufgaben durch Bildung von Untergruppen weiter untereinander verteilen. Die angegebenen Kapitel müssen allerdings von allen Gruppenmitgliedern gelesen worden sein.

Die **dritte Unterrichtssequenz** sieht die Vorstellung und Erörterung der erzielten **Ergebnisse** vor. Die Auseinandersetzung mit den Kriminalnovellen Fontanes endet (vorläufig) mit einem abschließenden Urteil.

Am **Ende der Unterrichtsreihe** verfolgen die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung der Kriminalliteratur in einem Längsschnitt von Fontane bis heute. Es dürfte für sie interessant sein, welche Aspekte sich (nicht) verändert haben. Gerade in letzter Zeit hat sich die Darstellung der Verbrechen gewandelt. In der Diskussion könnten die Gründe für diese Veränderung erörtert werden.

Zudem sollte den Lernenden die Möglichkeit eingeräumt werden, den in diesem Unterrichtsvorhaben erprobten Lernweg zu reflektieren.

Zum Leseprozess

Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich nach der Einführungsstunde durch eine **häusliche Lektürephase** von einer Woche auf die Novellen vor. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeit beschränkt sich der Leseprozess auf eine beschränkte Anzahl von Kapiteln. Den Lernenden steht es frei, auch die anderen Novellen zu lesen.

Weiterführende Medien

Bücher

- ▶ **Brod, Anna, Steiner, Daniela, Frickel, Daniela A. und Steiner, Anne (Hg.):** Kriminalgeschichten. Klassisch und modern. Cornelsen Literathek. Cornelsen. Berlin 2023.
In diesem Band sind im ersten Teil zahlreiche Auszüge aus frühen und aktuellen Kriminalgeschichten unter thematischen Aspekten zusammengestellt. Der zweite Teil enthält neben weiterführenden Sachinformationen auch (bekannte) Materialien zum Thema. Sehr informativer Band für die geplante Unterrichtsreihe.
- ▶ **Grawe, Christian und Nürnberger, Helmuth (Hg.):** Fontane Handbuch. Kröner. Stuttgart 2000.
In Abschnitt 3 „Das Werk“ werden alle drei Novellen auf wenigen Seiten nachvollziehbar ge-
deutet. Dies bietet dem Lesenden eine zuverlässige Informationsgrundlage.
- ▶ **Nürnberger, Helmuth und Storch, Dietmar:** Fontane Lexikon. Namen – Stoffe – Zeitgeschichte. Carl Hanser. München 2007.
Wer sich schneller informieren möchte, kann hier die wichtigsten Informationen zu Autor und Werk nachlesen.
- ▶ **Parr, Rolf, Radecke, Gabriele, Trilcke, Peer und Bertschik, Julia (Hg.):** Theodor Fontane Handbuch. Walter de Gruyter. Berlin 2023.
Neuestes Handbuch, in dem die Autoren alle neueren Informationen zum Werk und Leben des Autors in zwei Bänden mit über 1.400 Seiten aufbereitet haben.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Kriminalliteratur – Vorwissen ermitteln und thematische Fragen entwickeln
M 1	Kriminalgeschichten – Ansichten und Wissen austauschen / Vorwissen über Kriminalliteratur, Gattungsmerkmale und Lesegewohnheiten zusammentragen und austauschen (EA/UG)
M 2	Fontanes Kriminalnovellen – Selbstaussagen kennenlernen und erkenntnisleitende Interessen formulieren / Selbstaussagen lesen und einen Fragenkatalog erstellen (EA/UG)
Hausaufgabe:	Bearbeiten von M 2, orientierendes Lesen, Auswahl einer Novelle

2.–4. Stunde

Thema:	Der Autor und seine Zeit – Informationen zu Deutschland um 1875 sammeln (Marktplatzlernen)
M 3	Theodor Fontane – Biografie und Bibliografie auswerten / Lebensdaten und Werke des Autors zusammenstellen (EA/PA); Werke von Theodor Fontane vorstellen (GA)
M 4	Fontane als Gesellschaftskritiker – Selbstverständnis und Schreibstil des Autors untersuchen / Briefauszüge lesen (EA), Merkmale des Schreibstils herausarbeiten (GA)
M 5	Politik und Wirtschaft um 1875 – Herrschaft des Adels und die Industrialisierung / einen Informationstext lesen (EA), wichtige Entwicklungstendenzen skizzieren (GA), eine Recherche durchführen (GA)
M 6	Gesellschaft und Kultur um 1875 – Klassengesellschaft und Veränderungen auf dem literarischen Markt / einen Informationstext lesen (EA), Ergebnisse tabellarisch festhalten (GA)
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none"> • internetfähige Endgeräte und Internetzugang

5.–9. Stunde

Thema:	Die drei Kriminalnovellen in einer Gruppenarbeit erschließen
M 7	Die Kriminalnovellen erschließen – Arbeitsplan / die anstehende Bearbeitung und die verschiedenen Unterrichtssequenzen besprechen und den Ablauf der Gruppenarbeit klären (UG)
M 8	Fontanes Schreibstil – Die Bedeutung der ersten Seite / Zitate Fontanes lesen und seinen Schreibstil an der Novelle nachweisen (GA)

M 9	Handlung und Figuren der Novelle / Handlung und Figuren der Novelle kriteriengeleitet erfassen (GA)
M 10	Aufbau und Struktur der Novelle / Aufbau und Struktur der Novelle kriteriengeleitet erfassen (GA)
M 11	Das Verbrechen – Analyse, Aufklärung, Strafe / das Verbrechen und die Umstände kriteriengeleitet erfassen (GA)
M 12	Die Sprache der Novelle / die Sprache der Novelle kriteriengeleitet erfassen

10.–13. Stunde

Thema:	Hat Fontane seine Ansprüche in den Novellen realisiert? – Synopse und Diskussion der Ergebnisse
M 13	Fontanes Kriminalnovellen – Synopse / die Arbeitsergebnisse zu den Aspekten Autor/Text/Lesepublikum in einer Synopse zusammenführen (EA/UG)
M 14	Die Entwicklung der Kriminalnovelle von damals bis heute / die Popularität von Kriminalliteratur nachvollziehen (EA/UG)
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none"> • internetfähige Endgeräte und Internetzugang

LEK

Thema:	Bertolt Brecht: Über die Popularität des Kriminalromans (1938)
---------------	--

Minimalplan

Bei Zeitmangel können M 10, M 12 und M 13 als Hausaufgaben aufgegeben werden. Dadurch stehen für die Realisierung des Unterrichtsvorhabens zwei Stunden mehr zur Verfügung. Zusätzlich kann dadurch Zeit für die geplante Evaluation des Lernwegs gewonnen werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Theodor Fontane als Krimiautor: "Grete Minde", "Ellerklipp"
und "Unterm Birnbaum" untersuchen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.E.19

Prosa – epochenübergreifend/thematisch

Theodor Fontane als Krimiautor – „Grete Minde“, „Ellerklipp“ und „Unterm Birnbaum“ untersuchen

Wilhelm Borchering



Danke man heute an Theodor Fontane. Neben häufig gar nicht seine Krimine wie „Ellerklipp“ oder „Der Richter“ im Oberfeld der Autor auch literarische Kriminalromane verfasste. Mit „Grete Minde“, „Ellerklipp“, „Unterm Birnbaum“ und „Jahnt“ liefert er einen Beitrag zu zeitgenössischen Diskursen, insbesondere die literarische Entwicklung und versucht sie kritisch auf dem Niveau der Handlungsgeschichte zu sehen. In der vorliegenden Literarische erhellendes des Schülersinnen und Schüler in selbstständiger Arbeit unter der Hilfe des Lehrers/Lehrerinnen. Sie erkennen dabei, wie diese Einfluss der Autor dem sozialen Umfeld der Schichten und Täter betonen, und untersuchen die Komplexität der Charaktere und Sprache der Erzählungen.

KOMPETENZPROFIL

Basen: 13 Lerninhalte des v. LK
Kompetenzen: 2. Lesen: Textanalyse verstehen und die Komplexität von Kriminalromanen analysieren, die Hauptfiguren charakterisieren und bewerten und handlungsorientiert beschreiben, sie mit dem Verhalten von Autor und Charakteren auseinandersetzen, die Sprache des Textes analysieren, 2. Schreiben: eigene Interpretation des Textes entwickeln und darstellen
Thematische Bereiche: Kriminalroman, Kriminalroman, Kriminalroman
Zusätzlich benötigt: Print- oder Onlineausgabe der Kriminalromane